



# Tätigkeitsbericht

MIP -Männerinitiative Pustertal

Kapuzinerplatz 3f  
39031 Bruneck

## Jahr 2011

Der Verein Männerinitiative Pustertal, kurz MIP, wurde mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 127/1.1 vom 24.04.2009 in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 wurde der Verein vom Landesamt für Familie, Frau und Jugend, der Bezirksgemeinschaft Pustertal, dem Beirat des Sozialsprengels Bruneck/Umgebung und der Stadtgemeinde Bruneck gefördert. Ferner wurde er durch Privatpenden in seiner Arbeit unterstützt.

Der Verein führt die MIP Kontaktstelle seit dem 04.07.2011 im Haus Michael Pacher, Kapuzinerplatz 3f, in Bruneck. Er ist vom Bildungszentrum Trayah, Josef-Ferrari-Straße 18, wo die MIP acht Jahre die Räumlichkeiten der Bezirksgemeinschaft unentgeltlich nutzen durfte mit Ende Juni ausgezogen, da für die Wochenendbetreuung von Menschen mit Beeinträchtigung zusätzliche Räumlichkeiten benötigt wurden.

### Vereinstätigkeit im Jahr 2011

Der Verein konnte 16 neue Mitglieder gewinnen, so dass die MIP nun aus insgesamt 37 Männern besteht.

Im Jahr 2011 wurden 1.110 ehrenamtliche Arbeitsstunden dokumentiert.

Zehn Vereinsmitglieder beteiligen sich aktiv an der Vereinsarbeit. Sie bieten ratsuchenden Männern im Rahmen des „MIP-Montag“ persönliche und telefonische Gespräche an. Es werden aber auch außerhalb dieser gewohnten Beratungszeit Gespräche angeboten und geführt. Besonders seit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten wird die Kontaktstelle immer häufiger ganz spontan zu Gesprächen aufgesucht.

## **Klausurtagung**

Bei der Klausurtagung am 27.12.2011 wurde nach längerer Beratung und Reflexion über das abgelaufene Arbeitsjahr beschlossen, die Vereinstätigkeit auch 2012 und 2013 fortzusetzen, da von Seiten der Mitglieder verlässliche Bereitschaft bekundet und die Wichtigkeit erkannt worden ist, die bisher gebotenen Dienste an der Gemeinschaft weiter zu führen:

- Beratungstätigkeit im Rahmen des MIP-Montags
- Begleitung der ASDI-Beratung
- Bildung von Arbeitskreisen zu aktuellen Themen
- Bildungs- und Informationstätigkeit
- Interessensvertretung

## **Sitzungen**

Im Jahr 2011 fanden folgende Sitzungen statt:

- fünf Planungssitzungen zu verschiedenen Projekten
- fünf Vorstandssitzungen
- eine Vollversammlung
- eine mehrstündige Klausur (siehe oben)

## **Fortbildungsangebote**

Im Jahr 2011 nahmen die Mitglieder verschiedene Fortbildungsangebote wahr:

- Aussprache mit Dr. Tschager Simon, Jugendanwalt
- Aussprache mit der Präsidentin des Jugendgerichtes, Dr. Brunhilde Platzer
- Aussprache mit Dr. Tragust Karl, Abteilungsdirektor
- Teilnahme an der Eröffnungskonferenz „Bildungssprünge“ im Grand Hotel in Toblach im Rahmen des Comenius Regio Projektes.
- Teilnahme an der Österreichischen Männertagung in Graz
- Teilnahme am „Ehrenamt im lokalen und europäischen Kontext“ in Bozen
- Teilnahme an der Tagung „Buben sind anders“ in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim
- Teilnahme am „Unser soziales Netzwerk“ Solidarität in Bruneck
- Teilnahme am Focus sozial – Erfahrungsaustausch zu Entwicklungen im sozialen Bereich –Seminar im Hotel Bruneck

## **MIP-Beratungs-, Informations- und Bildungsangebot**

### **MIP-Montag**

Bis auf die Sommermonate Juli und August standen jeden Montag jeweils bis zu drei Vereinsmitglieder in der Zeit von 17 bis 20 Uhr für ein persönliches oder telefonisches Gespräch zur Verfügung. In diesem Rahmen wurden weit über 300

Beratungsstunden ehrenamtlich geleistet. 104 Ratsuchende nahmen dieses Angebot wahr.

### Statistik 2011 MIP-Montag (1)

| Alter           | 20-30 Jahre | 30-40 Jahre | 40-50 Jahre | Über 50 Jahre | Summe |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|---------------|-------|
| Verteilung in % | 11          | 21          | 39          | 29            | 100   |
| Männer          | 6           | 20          | 36          | 28            | 90    |
| Frauen          | 5           | 2           | 5           | 2             | 14    |

49 Männer und sechs Frauen nutzten unser Angebot mehrmals.

An **38** Montagen sind **104** Hilfesuchende betreut worden, was einen Durchschnitt von zwei bis drei Personen pro Montag ergibt.

### MIP-Montag (2)

| Familienstand | Verheiratet | Ledig | Partnerschaft |
|---------------|-------------|-------|---------------|
| Ratsuchende   | 58          | 8     | 25            |
| Anteil in %   | 64          | 9     | 27            |

### Herkunftsorte der Hilfesuchenden – MIP-Montag (3)

| Herkunft            | Anzahl | In Prozent |
|---------------------|--------|------------|
| Oberpustertal       | 18     | 21,0       |
| Unterpustertal      | 3      | 3,5        |
| Bruneck/Umgebung    | 25     | 30,0       |
| Tauferer Ahrntal    | 10     | 12,0       |
| Gadertal            | 7      | 9,0        |
| Eisacktal           | 14     | 17,0       |
| Unterland           | 1      | 1,0        |
| Meran               | 2      | 2,0        |
| Vinschgau           | 1      | 1,0        |
| Andere              | 3      | 3,5        |
| Summe der Erfassten | 84     | 100,0      |

### Alter und Anzahl betroffener Kinder – MIP-Montag (4)

| Alter in Jahren | Anzahl | In Prozent |
|-----------------|--------|------------|
| 0 - 3           | 10,0   | 10,0       |
| 3 - 6           | 6,0    | 6,0        |
| 6 – 14          | 34,0   | 34,0       |
| 14 – 18         | 25,0   | 24,5       |
| > 18            | 26,0   | 25,5       |
|                 | 101,0  | 100,0      |

## Thematische Schwerpunkte der Gespräche – MIP-Montag (5)

|   | Anzahl | In Prozent |
|---|--------|------------|
| Wohnung und Finanzen bzgl. Trennung und Scheidung | 52     | 51         |
| Rechtliche Fragen                                 | 26     | 25         |
| Psychologische Themen                             | 14     | 13         |
| Sorgerecht/Besuchsrecht                           | 25     | 24         |
| Finanzielle Probleme                              | 29     | 28         |
| Mediation   | 17     | 16         |
| Gewalt  | 6      | 5          |
| Vaterschaft                                       | 7      | 6          |
| Gesundheit  | 6      | 5          |
| Alkohol   | 3      | 2          |
| Arbeit  | 4      | 3          |
| Kinder/Beziehung                                  | 14     | 13         |
| Unterhalt   | 18     | 17         |

### Rechts- und Sozialberatung

An jedem dritten Mittwoch im Monat wurde Rechts- und Sozialberatung in Zusammenarbeit mit Fachleuten der Beratungsstelle ASDI Bozen angeboten. Insgesamt nutzten 21 Ratsuchende das Angebot. In einigen Fällen war auch die Partnerin mit dabei. Es verstärkt sich das Bemühen, einvernehmliche Lösungen in Konfliktsituationen zu suchen. Eine besondere Herausforderung für die Beratung stellt das vom Gesetz vorgesehene gemeinsame Sorgerecht dar. Die Wahrnehmung gemeinsam zu gestaltender Elternschaft ist umso leichter, je weniger konfliktbeladen Trennungs- und Scheidungsprozesse sind. Besonders schwierig gestaltet sich die begleitende Beratung über Jahre hinweg, wenn sich Lebensbedingungen und Lebenssituationen ändern und Einvernehmlichkeit nicht herzustellen ist.

### Statistik 2011 Rechts- und Sozialberatung

| Termine   | Männer | Frauen | Summen |
|-----------|--------|--------|--------|
| Jänner    | 4      |        | 4      |
| März      | 2      |        | 2      |
| April     | 4      |        | 4      |
| Juni      | 2      |        | 2      |
| September | 2      | 1      | 3      |
| Oktober   | 5      |        | 5      |
| Dezember  | 1      |        | 1      |
| Insgesamt | 20     | 1      | 21     |

## Psychologische Beratung

Jakob Stauder und Hannes Reichegger decken das Angebot der MIP ab. Aus Arbeitsgründen hat sich Herr Reichegger etwas zurück genommen. Herr Stauder kann aufgrund seiner Pensionierung recht kurzfristige und flexible Termine anbieten und den zeitlichen Rahmen auch dementsprechend gestalten. Seine berufliche Erfahrung erlaubt es ihm ein breites Sortiment an Anfragen zu behandeln und aufzuarbeiten. 11 Männer nahmen das Angebot in Anspruch. Die Rückmeldungen waren sehr gut.

### Statistik 2011 Psychologische Beratung

| Termine                              | Männer | Frauen | insgesamt |
|--------------------------------------|--------|--------|-----------|
| 14tägig aufgeteilt auf das Jahr 2011 | 4      | 3      | 7         |

## Selbsthilfegruppe

Das Angebot der Selbsthilfegruppe besteht seit dem Frühjahr 2011. Die Begleitung dieser Gruppe haben Herr Stauder und Herr Volgger übernommen. Die Themen werden jeweils von den Teilnehmern festgelegt. Vorwiegend werden Männerthemen zu Trennung und Scheidung angesprochen und aufgearbeitet.

An den insgesamt zwölf Treffen zu jeweils ca. zweieinhalb Stunden, insgesamt 30 Stunden, nahmen im Durchschnitt drei Männer teil, maximal vier, mindestens einer.

## Projekte

### Begleitung von Trennungs- und Scheidungskindern

Im Rahmen des Projektes „Meine Eltern haben sich getrennt“ fand ein Kurs in zwei Blöcken mit insgesamt vierzig Stunden statt. An dieser pädagogischen Begleitung für Trennungskinder nahmen neun Kinder teil. Die Männerinitiative Pustertal bildet, gemeinsam mit dem Sozialsprengel Bruneck und Umgebung, KVW und mit Frauen helfen Frauen, diesen Fachkreis der sich monatlich getroffen hat, um das

zugrundeliegende Konzept weiter zu entwickeln und neue Informationsmaterialien auszuarbeiten. Die Initiative selbst ist beim KVW angesiedelt.

## **Bergerlebnis mit Papa**

Am 19., 20. und 21. August erlebten sechs Väter mit insgesamt sechs Kindern auf der Kuhna-Hütte auf der Versell Alm in Gsies unvergessliche Abenteuer. Benedikt Egger, Erlebnispädagoge sorgte für viel Spaß und Spannung. Hans Schwingshackl als Bindeglied zur MIP und Initiator organisierte diese Erlebniswelt für Kinder und Väter vom Anfang bis zum Ende mit sehr viel Einfühlungsvermögen und Geschick. Seine rechte Hand Patrick De Nicolò unterstützte ihn.

## **Männer gegen Gewalt“ – White-Ribbon-Kampagne**

Presseaussendung: Selbstverantwortung übernehmen! Darum geht es bei der Pustertaler und Eisacktaler Initiative „Männer gegen Gewalt“.

Die Initiative „Männer gegen Gewalt“ lehnt sich an die international größte Bewegung von Männern an, die 1991 in Kanada ins Leben gerufen wurde. Die Bewegung nennt sich „Weiße Schleife“ (engl. white ribbon) und setzt sich für die Beendigung von Männergewalt gegen Frauen und Mädchen ein.

Die Träger der Initiative – die Männerinitiative Pustertal und die Bezirksgemeinschaften Pustertal und Eisacktal – laden alle Männer ein, vom 25. November bis zum 10. Dezember 2011 die „weiße Schleife“ öffentlich zu tragen. Dabei bekennen sich die Männer öffentlich gegen jegliche Gewalt an Frauen und für einen respektvollen Umgang der Geschlechter untereinander.

Neben den Schleifen haben die Träger der Initiative entsprechende Plakate gestaltet, die im Zeitraum vom 25. November bis 10. Dezember an den öffentlichen Werbeflächen aller Pustertaler und Eisacktaler Gemeinden aufgehängt werden.

Ferner wurde im Eingang vom Krankenhaus Bruneck und der Gemeinde Bruneck je ein Roll-up aufgestellt, das auf diese Aktion aufmerksam machte.

Am Kapuzinerplatz hat ein großer Banner gehangen.

Ein Filmabend, mit dem Titel „Öffne meine Augen“, organisiert und getragen von der MIP, Stadtgemeinde Bruneck, Frauen helfen Frauen und dem UFO, hat am 29.11.2011 bei großer Beteiligung stattgefunden.

Große Aufmerksamkeit erlangte das Statement von Herbert Denicolò am 28.11.2011 vor der Gemeinderatsitzung zum Thema Gewalt an Frauen. In diesem Zusammenhang wurde die Weiße Schleife an die Anwesenden verteilt.

## **Väter- und Männerbeirat**

Im Rahmen der Auswertung der Fachtagung „Männliche Lebenswelten“ in Brixen im Mai 2009 hat Herbert Denicolò auf Landesebene in einer Arbeitsgruppe mitgearbeitet, die das Konzept eines Väter- und Männerbeirates dem zuständigen Landesrat Dr. Richard Theiner im Juli vorgelegt hat. Die Landesregierung hat es in der Folge abgelehnt. Rückfragen bei Landesrat Theiner haben ergeben, dass das

Anliegen nicht endgültig vom Tisch ist. Wiederholte Aussprachen mit Landeshauptmann und Landesrat zeigen, dass es doch zu einer Lösung kommen soll, jedoch scheint ein eigener Männerbeirat noch weit weg. Kontakte wurden auch mit dem Beirat für Chancengleichheit sowie mit der Gleichstellungsrätin Dr. Wasserer Simone aufgenommen. Dabei ging es um das Herausarbeiten gemeinsamer Anliegen über die notwendige Parteilichkeit hinaus.

## **Männergesundheit und Konfliktkompetenz**

In Zusammenarbeit mit der Männerberatung „Mannsbilder“ in Innsbruck ist ein Interreg-Projekt angedacht worden. Unter dem Schwerpunkt „Männergesundheit und Konfliktkompetenz“ soll der Blick auf mänderspezifische Gesundheitsaspekte und deren Auswirkungen auf das Leben von Männern sowie deren Umwelt gerichtet werden: Sensibilisierung für Männergesundheit, Kooperation mit Gesundheitsdiensten, Zusammenhang zwischen Männergesundheit und Männergewalt, Ausbau von Gewaltprävention, Aktion „Gewalt.Macht.Krank“.qqas0034

Diese Initiative konnte nicht umgesetzt werden, weil es nicht gelungen ist, eine Verbindungsstelle in Osttirol einzurichten.

## **Mediation**

Die Bemühungen um den Aufbau eines verlässlichen Mediationsangebotes im Pustertal haben zu Gesprächen mit den Sozialdiensten und mit Frauen helfen Frauen geführt. Dabei traten unterschiedliche Auffassungen von Mediation zutage, vor allem zwischen MIP und FhF. Die Sozialdienste haben grundsätzlich signalisiert, Mediation einführen zu wollen, auch in Zusammenarbeit mit ASDI Bozen, wenn die Finanzierung gesichert wird. Zudem soll der Mediationsanbieter neutral sein. Die Aussprache im Herbst mit Abteilungsdirektor Karl Tragust hat nachdrücklich gezeigt, dass die Mediation ein unverzichtbares Instrument ist, das bei Konfliktlösungen ganz einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Den Schwierigkeiten zum Trotz, wird die MIP im Pustertal nach Möglichkeiten zu suchen, ein Angebot für die ratsuchende Bevölkerung zu garantieren.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die MIP war und ist bestrebt, durch gezielte Medienarbeit in der Öffentlichkeit präsent zu sein:

- MIP – Homepage: [www.mip-pustertal.it](http://www.mip-pustertal.it). Sie ist im Herbst neu gestaltet worden, und wird nach den neuesten Erkenntnissen geführt und betreut. Diese Arbeit wird durch ein Vorstandsmitglied ehrenamtlich durchgeführt.
- Verschiedene Interviews in Rundfunk und Presse
- Regelmäßige Artikel zu mänderspezifischen Themen in den verschiedenen Bezirksblättern.

## **Vernetzungstätigkeit**

Die Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen und Organisationen ist uns wichtig. Explizit genannt seien dabei:

Landesverwaltung, Abteilung Sozialwesen, Amt für Familie, Frau und Jugend  
Bezirksgemeinschaft Pustertal und Eisacktal; Arbeitskreis Bubenarbeit im  
Jugendhaus Kassianeum; Schulverbund; ASDI – Beratungsstelle für Getrennt-,  
Geschiedene und Familienmediation, Caritas Männerberatung Bozen; Ehe- und  
Erziehungsberatung Südtirol, MIT-Männerinitiative Südtirol, Frauen helfen Frauen  
Bruneck, Südtiroler Plattform für Alleinerziehende, Sozialsprengel Bruneck und  
Umgebung, Sozialsprengel Gadertal, Mannsbilder–Männerberatung Tirol,  
Landesbeirat für Chancengleichheit, Katholische Männerbewegung Pustertal, Eltern  
Kind Zentrum Bruneck, Fachschule für Landwirtschaft und Ernährung Dietenheim.

Herbert Denicolò

Günther Volgger

Vorsitzender der Männerinitiative Pustertal

Kontaktstellenleiter



## Dokumentation, eine Auswahl

Die MIP-Männerinitiative Pustertal hat sich 2002 als Solidargruppe zwischen Männern gebildet, um Männern in problematischen Situationen, vor allem in Zusammenhang mit Partnerschaftskonflikten und Trennungs- und Scheidungsprozessen, durch Information und Bildung, Weitervermittlung und angemessene Begleitung beizustehen. Die dabei gemachten Erfahrungen wurden auch in die Meinungsbildung durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit eingebracht. Gleichzeitig hat MIP sich bemüht, ein Netzwerk zwischen Beratungs-, Bildungs- und Sozialdiensten zu knüpfen, um sowohl den Erfahrungsaustausch als auch die Bemühungen um rechtzeitige und angemessene Hilfestellung wirksamer zu gestalten. Im Rahmen ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung trägt die MIP folgende Anliegen an die Gesellschaft und an die zuständigen politischen und behördlichen Instanzen heran:

1. Kleinwohnungen sollen in angemessener Anzahl in allen Bezirken als Übergangslösungen für Getrennte- Geschiedene, die ihr familiäres gemeinsames Dach verlassen müssen, zur Verfügung gestellt werden.
2. Ein Mediationsangebot, das sowohl in familiären Konfliktsituationen zu vermitteln als auch in Trennungs- und Scheidungsprozessen einvernehmliche Lösungsansätze zwischen den Partnern zur Wahrung des Rechtes der Kinder auf Vater und Mutter zu erarbeiten vermag, ist gezielt zu fördern und allgemein zugänglich zu machen.
3. Den Männern ist in Partner- und Elternschaft mehr Aufmerksamkeit zu schenken, Diskriminierungen muss entgegengewirkt werden. Den systemischen Aspekten bei Trennungen und Scheidungen muss mehr Gewicht verliehen werden. Den psychosozialen und psycho-physischen Auswirkungen und Erkrankungen bei allen Betroffenen ist durch Förderung von helfenden und heilenden Maßnahmen angemessene Rechnung zu tragen.
4. Der Vorschlag, einen „Männer- und Väterbeirat“ bei der Landesregierung einzurichten, ist nochmals aufzugreifen und ernsthaft zu bedenken: Ein geeignetes Gremium auf Landesebene, das sich vor allem um die „männliche Existenz“ kümmert, ist notwendig. Es soll unter anderem männliche Lebenswelten und Lebensbedingungen im gesamten Lebensvollzug unvoreingenommen und umfassend untersuchen, auf problematische Situationen in Familie, Schule/Ausbildung, Beruf und Gesellschaft aufmerksam machen und verbessernde Maßnahmen erarbeiten. Ob dies in Form eines Beirates oder als in Zahl und Kompetenz gleichgewichtige Hälfte im Landesbeirat für Chancengleichheit oder als Fachgruppe mit Querschnittsauftrag geschieht, ist nicht wesentlich. Entscheidend ist, dass begleitende Arbeit mit Buben- und Männern, gepaart mit Beratungstätigkeit, wirksam gefördert, der männlichen Selbstgefährdung und Gefährdung anderer, vor allem von Kindern und Frauen, vorgebeugt wird und dass Männergesundheit sowie Konfliktkompetenz einen zentralen Stellenwert in der Erziehungs-, Bildungs- und Beratungstätigkeit sowie sozialmedizinischen Betreuung bekommen.

Die MIP-Männerinitiative Pustertal ist, wie bisher, bereit, auf allen Ebenen konstruktiv mitzuarbeiten, ihre Erfahrung und Kompetenz einzubringen und mit allen ihren Kräften mitzuwirken, dass weniger männliche Gewalt den Alltag bestimmt, mehr schöpferisch-konstruktive Kraft im Umgang mit der Lösung von Konflikten in Familie und Partnerschaft zum Tragen kommt und dass Kindern und jungen Menschen in familiären Beziehungen ehrlich bemühte Väter und Mütter zur Seite stehen, auch dann, wenn sie nicht oder nicht mehr zusammenleben.

Resolution der Vollversammlung der MIP-Männerinitiative Pustertal, Bruneck, am 23. Februar 2011, einstimmig verabschiedet



FOTO: ARCHIV

# Männer für Männer

**Partnerschaft:** Bei einer Trennung sind sehr oft die Männer die Leidtragenden – glauben einige Betroffene und gründeten auch im Pustertal eine Selbsthilfegruppe. Deren Forderung: eine neue Wohnbaupolitik.

Es war, wie wenn ein Kartenhaus zusammenbricht. Na ja, manchmal gab es schon Streit. Ganz normalen halt, aber dass sie sich gleich trennt... damit hatte ich nicht gerechnet.“ Günther Volgger, selbst Betroffener und Hauptinitiator der Männerinitiative Pustertal (MIP), ist sich sicher: Bei einer Trennung sind meist Männer die Leidtragenden. „Es ist immer dasselbe: Männer müssen das Problem mit der Wohnung und den Kindern lösen, und dann gibt es auch noch andere finanzielle Probleme, die in Angriff genommen werden müssen.“ Den Betroffenen schwappen Gefühle, Probleme, Schwierigkeiten entgegen, die allein kaum lösbar sind.

Dann ist Beistand gefragt: Für neun Pustertaler Männer – getrennt, geschieden oder verheiratet – war das Grund genug um aktiv zu werden und Männern zu helfen, die Probleme haben: mit Geld, mit der Familie, mit der Trennung von ihrer Partnerin, mit Gewalt. Unterstützt vom

Landtagsabgeordneten Herbert Denicolo, der finanzielle Sponsoren an Bord zog, weist nun auch Südtirols östliche Landeshälfte eine Männerberatungsstelle auf. Hauptzielgruppe: die ständig wachsende Kategorie der getrennten und geschiedenen Männer.

„Ich schätze, es gibt im Pustertal etwa 300 Betroffene, die

soziales Netz anbieten, das Männer auffängt, ihnen Gelegenheit gibt zu sprechen. Der Zorn muss raus. Da darf kein Klumpen zurückbleiben.“ Gerade bei Männern kommt dieses Absacken in die Isolation häufig vor, Alkoholismus ist oft die Folge. Um die Anonymität zu bewahren, die gerade für Männer in schwierigen Situationen wichtig ist, wurde von

die Telefongespräche auch dazu da, um gegebenenfalls Rechtsanwältinnen zu empfehlen, psychologische Beratung zu vermitteln. „Da besteht ein ganz enger Austausch – auch mit der Männerberatung in Bozen“, erklärt Denicolo.

Zeit für das persönliche Gespräch auf der einen, Organisation von männerspezifischen Info-Abenden auf der anderen Seite. „Diese öffentlichen Treffen tun den Männern gut, sie können ihre Geschichte erzählen, hören andere Betroffene und wissen sich nicht allein.“ Angesprochen wird zunächst die sachliche Ebene, „und dann können sie auch über ihre Gefühle sprechen“, erklärt Denicolo. Emotionen werden bei den offenen Männerabenden, wo es um Themen wie Wohnbau, Familienrecht oder ums Männerverständnis generell geht, außen vorgelassen. Angesprochen werden in erster Linie Sachfragen, die den Männern am Herzen liegen. Sachfragen, die unweigerlich mit der persönlichen Geschichte jedes Einzelnen zu tun haben.

## Männer versinken nach einer Trennung häufig in der Isolation.

Dunkelziffer dürfte beträchtlich sein. Bei unserem ersten offenen Abend im September waren über 20 Männer da“, erklärt Volgger. Unterstützung wird angeboten, Aufklärung über verschiedene Themenbereiche erteilt. Hier will die MIP ansetzen und Gespräche anbieten, damit die Betroffenen nicht in die Isolation absacken. Projektbetreuer Herbert Denicolo: „Wir wollen ein

der MIP eine telefonische Beratung installiert. Beratung – auch für die Seele. „Es rufen Männer an, die einfach jemandem zum Zuhören brauchen. Da muss man sich Zeit nehmen.“ Volgger weiß, wovon er spricht. „Wenn die Männer erfahren, dass ich in derselben Situation stecke wie viele von ihnen, dann öffnen sie sich leichter. Man weiß einfach, was in dem anderen vorgeht.“ Außerdem sind

**MIP**   
**Männerinitiative  
Pustertal**

[www.mip-pustertal.it](http://www.mip-pustertal.it)  
0474 605840

**Bergerlebnis  
mit Papa**  
19.8. – 21.8.2011

Die Männerinitiative Pustertal unterstützt die Entwicklung von Familien, die sich engagieren. Die Männerinitiative Pustertal, ein Projekt der Männergesellschaft Pustertal, ist ein nicht-kommerzielles Projekt.



# Pustertal

## Für den Sport und die Jugend

BRUNECK. Der Ort der Stadtjugendrotte gewinnt vor Sportvereinen bzw. Organisationen insgesamt 31.200 Euro an außerschulischen Beiträgen. Im Bereich Jugend gewährt der Ausschuss insgesamt 5000 Euro außerordentlichen Beihilfen. Sie gehen an drei Anstalts-sportvereine: St. Club Bruneck und an den Amateursportverein Team Männer-Wurz.

## 4000

Haidensport an einem Tag, Kontakt am 19. August, stellen den Rekord dieses Sommers am Rastweg brachten. Heute der Tagessport blieb der Anstalts von Radrennfahrern im hiesigen Sommer hinter dem Rekordjahr 2009 zurück.

# Männer begegnen, begleiten, bilden

## SOZIALES: Männerinitiative Pustertal MIP hat neuen Sitz – 900 ehrenamtliche Beratungsstunden im Jahr 2010 – Zahlreiche Initiativen



Walden Pustertal

### Aktion

1988. Die and in Taufers enge Abend en zu Hilfe am Jänner in der Zeit gere 47-jährige M 7-jährige Sohn sage von der Zeit aus zum mechnaps (Im rochen. Sie her in die Hälfte des nicht, als sich der sich der Schla- vom Pustertal- glichen aus- am altsze nis sind und zug tungen und i. Zwei Einzel- en Verfall be- e Hilfe der hat bereit. d. begrenzten in mit dem Tap- fen sich die

### BRUNECK/PUSTERAL

(mit). Vor zehn Jahren wurde innerhalb des Bildungsweges Pustertal die Idee zur Grün- dung einer eigenen Interes- sensvertretung für Männer vorgebracht. Ein Jahr später wurde Pustertal MIP wurde gegründet. Mit 1. September ist die MIP vom Sozialzent- rum Trabay in den neuen Sitz im Pustertalhaus überföhrt.

Sie ist die Verbindung der Initiative war das Sozialzentrum Trabay die Anlaufstelle für Männer auf der Suche nach Beratung und Gespräch in verschiedenen Lo- kationen mit dem MIP-Mitar- beiter.

Während der heutigen Som- mermonate ist die Beratungsstel- le ungenutzt und befindet sich nun im Michael-Pustertal-Haus (Hängab bei der alten Heu- wechale). So wie im Trabay stellt die Bezirksjugendhilfe Pustertal der Initiative die Lokale zur Verfügung. Am Montag wurden die neuen



Gebhard Hain, der Direktor der Sozialdienste, Hannes Reichegger, Günther Volgger und Roland Gröbner bei der Feier zum Eröffnung der Männerinitiative Pustertal in der neuen Lokale.

Planungskosten im Rahmen ei- ner schulischen Feier offiziell er- öffnet. Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung der Männerin- itiative, ließ der Präsident der Bezirksjugendhilfe Pustertal, Ro- bert Gerfenank, die Initiative im

menen Satz willkommen. Das 31- to sei unterschiedliche und an- ordnung streift und die Natur- che Nähe zu den bestehenden Diensten der Bezirksjugend- schaft ermöglichen es den Mitglie- dern der Initiative, ihr Angebot mit diesen Diensten zu verknü- pfen und damit abzurufen, un- terschiedlichste Dienste.

MIP-Vorstandmitglied, Han- nes Reichegger, begrüßte dies- zumal es die Initiative als ihre Aufgabe sehe, Männern Hilfe nicht nur bei Problemen im Zu- sammenhang mit Trennung und

Scheidung, sondern auch bei weiteren männlichen Themen, vor allem auch rechtlicher und psychologischer Natur, zu geben.

Als Aufgabe der Initiative in Zukunft verstärkte nachgeho- ren, neue Reichegger, noch mehr Spielräume für Mit- glieder-Väterinnen zu sein, den Dialog zwischen dem Geschlech- tern in der Zeit zu erhalten und die Männerrolle zu stärken. Sehr bewacht habe sich das neue Freizeitanbieter für Väter mit Kindern (Jahresbeitrag mit Vogel- wie es lieber im Sommer erst- mals auf einer Alm in Gais arge- boten wurde.

Der Zustrom der Männer sei ungebrochen stark, betonte Reichegger. Die MIP-Mitglieder hatten im vergangenen Jahr 900 ehrenamtliche Stunden für die Beratungsstelle geleistet.

Erreichbar ist das Büro jeden Montag von 17 bis 20 Uhr. Kon- taktstellenleiter Günther Volgger bei rüdum monatlich (14 bis 20 Uhr), rüdum (14 bis 19 Uhr) und Freitag (08 bis 12 Uhr) unter 0174 5558548 erreichbar. @www.mip-pustertal.it

# Pustertal

783

## Am Montag tagt der Gemeinderat

PERCHA. Für 18 Uhr tagt der Gemeinderat von Percha am Montag zur Sitzung einberufen. Die Häfte haben u. a. über einen Vorschlag der Solinbildl GmbH zum Bau eines gemeinsames Kebabwerkes am Wipolobitzbach sowie über die Ausweisung einer Wohnbauzone mittels Vorkaufsanbahnung zu befinden.

ehrenamtliche Arbeitsstunden haben die Mitglieder Männerinitiative Pustertal im Jahr 2010 geleistet. Allein für die Beratungsstunden, die jeden Montag angeboten werden, wurden 160 Stunden aufgewendet. 84 hat suchende Männer haben dieses Angebot wahrgenommen.



**SAMSTAG, 26.2.**  
Tag 7° Nacht -3°  
Straßend. sonnig,  
verweilt. windlos



**SONNTAG, 27.2.**  
Tag 7° Nacht -5°  
Leichter Schneefall,  
auch etwas Sonne



**MONTAG, 28.2.**  
Tag 4° Nacht -3°  
Nur wenig Sonne,  
kaum Niederschlag



### Den Frieden leben und erleben

HEINRICH. „Fung den Frieden ein“. So lautet das Motto des von der Jugendgruppe Percha getaheten Jugendgesundheitsprojekts „Dekanntigungsseminar Michael Buchmann (im Bild) mit die Jugendlichen auf den Frieden zu leben, aber auch zu erleben, dann er sei ein Geschenk Gottes. Nach der Kommunikation lassen die Jugendlichen den Text „Frieden“

# Pochen auf Männer- und Väterbeirat

## MÄNNERINITIATIVE PUSTERTAL: Vollversammlung mit Neuwahl des Vorstandes – Beratern, begleitet und informieren

PUSTERTAL. Vielen Männern in problematischen Situationen, vor allem auch in Zusammenhang mit Partnerschaftskonflikten und Trennungs- und Scheidungsprozessen, konnte die Männerinitiative Pustertal (MIP) im vergangenen Jahr zur Seite stehen. Bei der Vollversammlung wurde Rückschau auf die Tätigkeit gehalten und der Vorstand neu gewählt.

15 Mitglieder zählt die 2002 gegründete Männerinitiative Pustertal mittlerweile. Mit Ausnahmeme der Monate Juli und August standen jeweils zwei von ihnen jeden Montag von 17 bis 20 Uhr ratsuchenden Männern für ein persönliches oder telefonisches Gespräch zur Verfügung.

Gemeinsam mit Fachleuten der Beratungsstelle ASI wurde zudem eine Rechts- und Sozialberatung angehten, bei der immer wieder das vom Gesetz vorgesehene gemeinsame Sorgerecht das Thema war.

Weitere wurden Sonntagstreffs für Alleinelterner organisiert.



Der neue Vorstand der Männerinitiative Pustertal: Herbert Denicolò, Günther Volgger, Hannes Bieschberger und Patrick De Nicolò.

stert, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen geprägt. Veranstaltungen mit diesem Netzwerk organisiert und mit einer kontinuierliche Fortbildung der Mitglieder Wert gelegt.

„Draußen Helfen! In der Schule Versäuer“ steht ein Seminar mit Lehrkräften der Mittel- und Oberschulen sowie mit Jugend-

arbeiten auf dem Programm sowie zusammen mit „Männern bildet Innbruck“ die Weiterarbeit an einem Interreg-Projekt, das sich um „Männergesundheits- und Kooperationsnetzwerk“ dreht.

In dem neuen Vorstand werden gewählt: Herbert Denicolò, Günther Volgger, Hannes Bieschberger und Patrick De Nicolò.

### HINTERGRUND

#### Resolution

PUSTERTAL. Im Rahmen ihrer Vollversammlung hat die MIP eine Resolution verabschiedet, in der alle Anliegen an die Gesellschaft und die politischen Verantwortlichen in allen Bezirken eine angemessene Anzahl von Mietwohnraumjahren als Übergangslösung für Generationen und Geschlechter zur Verfügung zu stellen, ein Mietwohnungsbau zu fördern, das in familiärer Konfliktverfahren vorzuziehen und auch in Trennung- und Scheidungsprozessen einvernehmliche Lösungsweg zu erörtern werden, sowie die Einbeziehung eines Männer- und Väterbeirats d. h. ein Gremium auf Landesebene, das sich vor allem um die „materielle Existenz“ kümmert. Betont wird weiter, dass den Männern in Partner- und Elternschaft mehr Aufmerksamkeits und Diskriminierung entgegengevoxyt werden müsse.

Mit Freude und Entz...

# Schöne Männer & kluge Frauen

BRUNECK – Rund um den 8. März, den Internationalen Tag der Frau, drehte sich die Veranstaltungsreihe der Stadtgemeinde Bruneck und des Beirates für Chancengleichheit im Jugend- und Kulturzentrum UFO in Bruneck. Eine Ausstellung, ein Referat und eine Podiumsdiskussion sowie die Literaturnacht III beschäftigten sich mit dem Thema Frau.



» Die Diskussionsteilnehmerinnen: Christine Reichegger Schramm, Waltraud Deeg, Hannes Niederkofler, Katharina Hittbaler, Judith Steinmair, Ulrike Oberhammer, Karin Dalla Torre und Herbert Denicolo (v.l.).

Von Tinja Leitner

## Frauen & Kunst

„Frauenreich“ titelte die Ausstellung von Irene Raich, die am 7. März in Bruneck feierlich eröffnet wurde. Die in Bruneck lebende Südtiroler Ärztin und Künstlerin zeigte einen Bilderzyklus in Öl und Mischtechnik im Foyer des Jugend- und Kulturzentrums UFO. Irene Raich, so der Ladnische Schulumstleister Roland Verra, der die Ausstellung seiner ehemaligen Schülerin vorstellte, sei eine markante und kämpferische Persönlichkeit, deren Bilder „gegen den Strich“ gehen würden. „Frauenreich“ kennzeichne ein



» Die Südtiroler Ärztin und Künstlerin Irene Raich und der Ladnische Schulumstleister Roland Verra.

„Do Paidera“ Nr. 6117, März 2011

Wortspiel mit Betonung auf das persönliche Fraueinrich. Die Ausstellung sei ein gestalterisches Abtauchen in das Thema des Abends, betonte Waltraud Deeg, Stadträtin und Vorsitzende der Kommission für Chancengleichheit der Stadtgemeinde Bruneck. In ihrer Einführung sprach sie über die Geschichte und die Gegenwart der „Chancengerechtigkeit“, von der „wir noch weit entfernt sind und für die wir uns Tag für Tag einsetzen“, so Deeg. Anschließend lud Judith Steinmair zum Buffet, bevor um 20 Uhr der Abend mit den „Frauen.Gesprächen 2011“ – einem Impulsreferat und einer Podiumsdiskussion – weiterging.

## Frauen.Gespräche 2011

Um das Thema „Frauenbilder-Männerbilder“ drehte sich das anschließende Impulsreferat mit Podiumsdiskussion. In einem Referat mit persönlicher Note legte die Ressortdirektorin für Denkmalpflege, Bildungsförderung, deutsche Kultur und Museen, Karin Dalla Torre, die Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern dar. Durch ihre eigenen Lebensstationen zeigte Karin Dalla Torre auf, wie sie Kindheit, Schule, Studium und Beruf als Frau erlebt hat. „Ich bin überzeugte Feministin“, bekannte sich Dalla Torre. Sie selbst arbeite in einem hierarchisch-männlich geprägtem Arbeitsfeld, das auf einen 80-jährigen



» Die Ressortdirektorin für Denkmalpflege, Bildungsförderung, deutsche Kultur und Museen, Karin Dalla Torre.

Mann zugeschnitten sei, betonte die Ressortdirektorin für Denkmalpflege. An ihrem ersten Arbeitstag habe sie ihren Ausweis,

und Vorsitzende der Kommission für Chancengleichheit der Stadtgemeinde Bruneck, die Unternehmerin Christine Reichegger-Schramm, Herbert Denicolo von der Männerinitiative Pustertal, Hannes Niederkofler von der Jungen Generation der SVP und die Schülerin Katharina Hittbaler. Auch Karin Dalla Torre nahm an der anschließenden Diskussion teil. Moderatorin Judith Steinmair lenkte mit unterschiedlichen Fragen, die sie an die Teilnehmerinnen stellte, die Diskussion zum Thema „Frauenbilder-Männerbilder“. Ist die klassische Rollenverteilung noch in der Gesellschaft verankert? Wie sieht es im Berufsleben für eine Frau aus? Lässt

„Wir sollten uns nicht nur auf Frauen- oder Männerrollen festschreiben, es geht um die gerechte Verteilung in der Gesellschaft.“

Karin Dalla Torre

auf dem sie als „Ressortdirektor“ ausgewiesen wurde, erhalten. Seit 25 Jahren beschäftige sie sich mit Frauenthemen, bei denen lange noch nicht alles erledigt sei. Die Gesellschaft sei für die Lebensentwürfe verantwortlich, betonte sie am Ende ihres Referats. Teilnehmerinnen der anschließenden Podiumsdiskussion waren Ulrike Oberhammer, die Präsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit, Waltraud Deeg, Stadträtin

sich Familie und Beruf unter einen Hut bringen? Braucht es die Frauenquote? Wie wird Frau und Mann in den Medien dargestellt?, lauteten die wichtigsten Diskussionspunkte.

## Rollenverteilung in der Gesellschaft

In den gegenwärtigen Familien sei es selbstverständlich, dass sich Mann und Frau die Arbeiten im gemeinsamen Haushalt

te  
re  
ke  
21  
er  
fe  
ru  
Fi  
se  
St  
ro  
be  
an  
fal  
technikum geplant.

38 Mittwoch, 30. November 2011 - Dolomiten

# Pustertal



MIP-Vertreter Herbert Denicolò und Günther Volgger, Marcello Cont von den Sozialdiensten Pustertal und Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler

## „Männer gegen Gewalt“

**AKTION:** Weiße Schleifen als sichtbares Bekenntnis

BRUNECK. Herbert Denicolò von der Männerinitiative Pustertal MIP hat im Gemeinderat die Aktion „Weiße Schleife“ vorgestellt. Alle Männer im Rat haben sich daraufhin eine der verteilten weißen Schleifen als sichtbares Bekenntnis gegen Gewalt an Frauen angeheftet.

Denicolò lud ein, die von der MIP und den Bezirksgemein-

schaften Pustertal und Eisacktal getragene Initiative „Männer gegen Gewalt“ zu unterstützen und sich für eine Gesellschaft einzusetzen, in der Konflikte gewaltfrei gelöst werden. Auch hat er um Mithilfe, damit Männer, die „Probleme mit ihrer Aggressivität haben, Hilfe in Anspruch nehmen, um aus ihrer Gewalttätigkeit herauszukommen.“



Freitag, 25. November 2011 - Nr. 232

Infoversteher - info@tageszeitung.it <<

## Gegen Gewalt

*Was Bruneck gegen die Gewalt unternimmt.*

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen findet heute in Bruneck eine Reihe von Aktionen und Veranstaltungen statt, auf die Beine gestellt von der „Männer Initiative Pustertal“, dem Verein „Frauen helfen Frauen“, der Stadtgemeinde Bruneck und unter Mitwirkung des Jugend- und Kulturzentrums UFO. Die Männerinitiative MIP wird am Montag während der Gemeinderatssitzung die Aktion „Weiße Schleife“ vorstellen und einige Hintergrundinformationen dazu geben. Es werden auch weiße Schleifen an die anwesenden Rätinnen und Räte ausgeteilt, die als Zeichen der Solidarität mit betroffenen Frauen getragen werden sollen. Abschließend läuft tags darauf ab 20.00 Uhr ein Filmabend zum Thema „Häusliche Gewalt“ im Jugend- und Kulturzentrum UFO über die Bühne.